

Liebester Mann! Bad Nauheim, 1. Juli 1915 I. N. 194. 148

Vielen Dank für Deinen lieben Brief in die darauffolgende Karte. Heute drängt es mich, dir einen besonders innigen Gruß zu senden. Es ist ja der Tag, der uns allen durch seinen Ernst der heiligste des Jahres ist. Du hast wohl auch von mir Blumen auf Postkarte Grab geliebt? - Mus geht gut. Seit 28. Juni haben wir ununterbrochen Regen (mit schon den 4. Tag!) Aber wir klagen nicht; denn 1) was lange herrlich schön; 2) Rauchen in des Himmels Feuchte Unterdämpfung mehr als je für die Erde, die uns die Lungenluft ersetzen soll; 3) ist es zum Arbeiten am Klavier ein ganz guter Helfer. 4) merken wir nicht so sehr, da wir viel Liebesverkehr zu meinen arbeitfreien Stunden haben. Es ist nämlich beim 4. Wauer & Franke & Krones eingezogen, beim "Kedde" seit 28. Juni Jullip & Lang & Gauer, und auch Leding's Kammerfer ist schon die 4. Woche da) zum Innigzieren herauf, das erfrischend gepflanzt wird. Ich bin sehr fleißig an der Oper in bereits bei den letzten Szenen

angelaugt. Die Leute sind  
schon hinausgereist und in der  
Hofstadt Solgers beginnt  
meine Loret und von allem  
sehr eingesennt. - Mit dem  
Kriegsvollzug können wir  
auch allberal zufrieden  
sein. Ich wahr? Nur über  
Opa zum schreigt alles. Die  
"Hauptzeitung" (die ich das  
in Lenny noch lesen ließ) folgt  
auf seinen Wunsch gleichzeit  
unter Kreuzband zurück. - Her-  
mann Loernes ist Oberst ge-  
worden. Es unwarnt sich immer

Sein neuer Sohn Wilhelm



Frau Nina Kienzl

Graz . I,  
Paradeis 3<sup>II</sup>

